Familienfreuden XIII: Sterne im Tiefflug

geschrieben von Nadine Albach | 22. Dezember 2013
Weihnachten glänzt anders, seit Fiona da ist. Entspannter sind die Vorbereitungen aber auch nicht geworden.

Könnte Fiona wählen, wäre wohl immer Weihnachten. Allein schon die Sache mit dem Essen. Normalerweise sind ihre Mahlzeiten immer recht gesund. Jetzt müssen wir aufpassen, dass die Bratwurst-Keks-Waffel-Crêpe-Mischung, die ihr von allerlei wohlmeinenden Seiten (zugegeben auch von unserer) angedeiht, wenigstens ab und zu durch banales Gemüse durchmischt wird. Das Gute: Wenn wir auf dem Weihnachtsmarkt die dollsten Sachen füttern, freut Fi sich meistens trotzdem über Getreide-Obst-Stangen!

Kaum an, schon ausgeblasen: Fiona macht der Kerze den Garaus. (Bild: Albach)

Der Weg ist das Ziel

Und jeden Morgen krabbelt sie zum Adventskalender ihrer Patentante, um das nächste Geschenk einzufordern, öffnet mit Wonne und Sorgfalt das Papier – und wirft den Inhalt dann achtlos weg; eine kindgerechte Adaption von „Der Weg ist das Ziel“. Deswegen schenken wir ihr vielleicht einfach drei Rollen Geschenkpapier.

Großer Gesang

Normen und ich haben außerdem gelernt, dass unsere Gesangskünste, die sonst zuverlässig jeden Baum in die Schieflage gebracht haben, sehr wohl gefragt sind – wenn wir sie durch großes Schauspiel untermalen. Zuverlässig, auch beim größten Geschrei, sorgt unsere Interpretation von „Wann kommst du Weihnachtsmann“ mit weit aufgerissenen Augen und hoch gestreckten Armen (für die Zeile „mit dem GROSSEN Schlitten“ an) für Gelächter – aber das wäre wahrscheinlich auch bei Erwachsenen im Publikum so.

Sterne fliegen wunderbar

Außerordentlichen Respekt verspürt Fi allerdings nicht gegenüber all den Weihnachts-Devotionalien. Wenn es um ihre Lieblingsbeschäftigung geht – packen, was in der Nähe ist und flott die Treppe runterschummeln, bevor die Eltern sich dazwischen werfen können – sind ihr Sockenpaare ebenso recht wie Weihnachtskerzen. Der schöne blaue Holzstern zum Beispiel hat sich heute noch erfolglos mit seinen Zacken zu verkanten versucht. Jetzt ist er ein Fall für den Sekundenkleber geworden.

Pustefix

Eine von Fi’s Marotten ist besonders knuffig: Nachdem ihre Oma ihr beigebracht hat, wie man Kerzen auspustet, wird jedes kleine Flämmchen mit einem aufgeregten „Pffft! Pfft!“ begrüßt. Das Problem ist nur: Fiona will die Kerzen schon auspusten, kaum dass sie angezündet wurden. Sonst gibt es Rabatz!

Also schauen wir mal, ob wir am 24. am festlich gedeckten Weihnachtstisch sitzen, den Bratenduft in der Nase – umgeben von völliger Dunkelheit! Naja, Besinnlichkeit und Frieden kann man auch so finden…

So oder so: Wir wünschen allen von Herzen fröhliche Weihnachten, Frieden, Glück und Zufriedenheit!